

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 51 (1978-1979)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen zu reden. Nur wer etwas weiß und kann und dazu noch solidarisch empfindet, nur der kann als Mitmensch und Bürger Verantwortung übernehmen und etwas für die Gemeinschaft tun.

Umgekehrt hat es von da her gesehen eben einen Sinn, wenn unsere Schule erklärt, wie man eine Fläche berechnet, wie man Gemüse anpflanzt, was eine Kläranlage oder ein Benzinmotor ist oder wie man Brüche gleichnamig macht. *Die Schule bildet Begriffe und Kenntnisse, die uns als Instrumente beim Helfen zur Verfügung stehen.* Pestalozzi hat zeitlebens vor der Erziehung von «Halbmenschen» gewarnt und für die einseitig Gebildeten anschauliche Begriffe geprägt. Die kopflastigen, herzlosen und verantwortungslosen Gebildeten nannte er «Verstandesbestien». Die andere Sorte von halben Menschen, die sentimental, naiven Weltverbesserer, die alles wollen und nichts können, «Herzenseesel». Wir wollen aus unseren Kindern in Elternhaus und Schule weder Verstandesbestien noch Herzenseesel machen. Auch wenn unsere Schule für längere Zeit und in der Gegenwart eher Verstandesbestien ausgebildet hat, dürfen wir uns deshalb jetzt nicht eine Schule für Herzenseesel einrichten.

Nach meiner Erfahrung lassen sich die beiden Anliegen gut miteinander verbinden. Man kann auch in einer Schule, in der es gemütlich ist, in der Schüler und Lehrer freundlich und höflich miteinander umgehen, etwas lernen. Ja man muß vielmehr sagen, daß ein heiteres und gemütliches Klima das Lernen erst recht fruchtbar und möglich macht. Es ist zum Glück gar nicht so, daß nur der mürrische, gefühlskalte Lehrer den Schülern etwas beibringen kann. Das Gegenteil ist der Fall. Kinder brauchen beim Lernen hilfsbereite Erwachsene, die das Kind gern haben, die Humor und Verständnis haben und mit ihm freundlich umgehen.

Gestatten Sie, daß ich zum Abschluß zwei Zitate Pestalozzis anführe, die unsere Ausführungen zum Thema «Leistungsschule und

soziales Lernen» eindrücklich zusammenfassen. Das erste steht im Stanserbrief, jenem tief sinnigen und anschaulichen Bericht, den Pestalozzi über seine Erfahrungen im Zusammenleben mit kriegsverwahrlosten Kindern geschrieben hat. Er stellt dort an einer Stelle einem Kind ein paar Fragen und gibt darauf dann selber eine Antwort:

«Kennst Du etwas Größeres und Schöneres, als dem Armen zu raten und dem Leidenden aus seinem Elend zu helfen? Aber kannst Du das, wenn Du nichts verstehst?

Mußt Du nicht mit dem besten Herzen alles gehen lassen, wie es geht?

Aber so Du viel weißt, kannst Du viel raten und so Du viel verstehst, kannst Du vielen Menschen aus ihrer Not helfen.»

Das zweite Zitat lautet:

«Aber zum Helfen, Raten und wirklichen Wohltun . . . braucht es nicht bloß ein *leidendes Fühlen* der Liebe, es braucht hiefür eine mit diesem Fühlen harmonische Ausbildung der *Kraft*, das mit Einsicht, Kenntnis und Anstrengung zu tun und zu vollenden . . ., wofür die geweckten Gefühle der Liebe uns Neigung und Reiz ins Herz legen . . .»

Pestalozzi Sämtliche Werke. Seyffarth Ausgabe, Liegnitz, 1902. Bd. 9 S. 264.

(Ueberarbeitete Fassung eines Vortrages, gehalten im Rahmen der Vereinigung Schule und Elternhaus Appenzell A. Rh. am 13. Mai 1977 in Teufen.)

BUCHBESPRECHUNGEN

F.-J. Payrhuber: *Wege zur Fabel*. Herderbücherei, 127 S.

Das vorliegende Taschenbuch möchte dem Lehrer neben Ansatzpunkten für eine variationsreichere Behandlung der Fabel, ausgehend von einer didaktischen Besinnung, auch ihre Wirkfunktion und ihre spezifische Sprachgestalt vermitteln.

L.
Das Kind im Vorschul- und Grundschulalter. Herderbücherei, 203 S.

Mit Beiträgen von B. Hassenstein über Tierjunges und Menschenkind, G. Heinelt – Kind und Sprache, Sozialverhalten und Gewissen, C. Meves – tiefenpsychologische Aspekte des Kindesalters. Das Buch stellt eine wertvolle Bereicherung der pädagogischen Literatur dar. Gelingen oder Mißlingen der Erziehung in der Kindheit ist entscheidend für die spätere Entfaltung des Menschen auf allen Gebieten.

Der *Pestalozzi-Kalender* ist erschienen. Er spricht Knaben und Mädchen von 9 bis 15 Jahren an. Er enthält interessante Themen aus dem Jugendkreis: Felsensiedlungen, Fahrten, Technik, Tierwelt, Sport und Spiel. Ein farbenprächtiger Indianer ziert das Titelbild.

Außerdem werden wieder Berufe vorgestellt, die für die künftige Wahl große Dienste leisten können.

Der Pestalozzi-Kalender 1979 wird zum Selbstkostenpreis von Fr. 9.90 abgegeben. Erhältlich in Papeterien und Buchhandlungen oder bei Pro Juventute, Seefeldstraße 8, 8008 Zürich.

G. Heinelt: *Umgang mit aggressiven Schülern*. Herderbücherei, 173 S.

Früher hieß es «freche» Schüler, jetzt heißt es Aggression. Jeder Lehrer hat seinen Kummer damit. Wie soll man ihr begegnen? Dieses Taschenbuch zeigt den Lesern zunächst die verschiedenen Ursachen der Aggression und die Möglichkeit, sie zu diagnostizieren. Auf dieser Basis werden wirksame Gegenmaßnahmen vorgeschlagen.

J. Kiersch: *Freie Lehrerbildung*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart, 85 S., Fr. 14.—.

Nach Ansicht des Autors soll die Hochschule als Lehrerbildungsstätte die Impulse aller Bereiche des Lebens aufnehmen. Insofern ist seine Darstellung über den Komplex der Waldorfschule-Pädagogik für die Reform des Lehrerbildungswesens von größtem Interesse.

P. Häberlin: *Handbüchlein der Philosophie*. 108 S.

Es war ein glücklicher Gedanke des Schweizer Spiegel Verlags Zürich, das Handbüchlein neu zu gestalten. Die 60 Fragen und Antworten bilden insbesondere für die Einführung außerordentlich wertvolle Dienste. Das Buch kann jedermann, der sich mit Philosophie beschäftigt, bestens empfohlen werden. Alle irgendwie wichtigen philosophischen Grundlagen werden wohl mit wissenschaftlicher Tiefe, aber doch gut verständlich, behandelt.

N. Schier: *Heimerziehung im Raum der Reformpädagogik*. Salvator-Verlag Steinfeld, 237 S.

Auf dem Gebiet der Erziehung hat die Heimpädagogik stets eine große Rolle gespielt. Entsprechend sind auch die Auseinandersetzungen über die besten Methoden. In der BRD werden allein über 230 000 Kinder und Jugendliche in Heimen betreut und erzogen. Welches sind die besten Erziehungsmittel, um eine entsprechende Effektivität der Heimerziehung zu gewährleisten? Alle die verschiedenen Probleme werden vom Autor in interessanter Art dargestellt. Seine Theorie erörtert er in vielen Beispielen.

Rudolf Steiner Internatsschule
im Engadin sucht

Erzieher/in

für sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind erbeten an Bergschule
Avrona, 7553 Tarasp, Telefon 084 913 49

Rudolf Steiner Internatsschule
im Engadin sucht

Klassenlehrer oder -lehrerin

für sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind erbeten an Bergschule
Avrona, 7553 Tarasp, Telefon 084 913 49

Zum Beispiel: Entwicklungs- und Erziehungspsychologie

Einer der zahlreichen AKAD-Lehrgänge hat die moderne Entwicklungs- und Erziehungspsychologie zum Gegenstand. Das Autorenkollegium besitzt unbestrittenen Rang: Prof. Dr. Lotte Schenk-Danzinger, Dr. E. Sander, Dr. R. Schmitz-Scherzer, Dr. med. et phil. Cécile Ernst. Wie jeder AKAD-Kurs entstand auch dieser in Zusammenarbeit der Autoren mit dem AKAD-Verlagslektorat. Dieses sorgt für Verständlichkeit und für die Ausstattung mit einem wirkungsvollen Übungsprogramm. Selbständige Arbeiten des Kursteilnehmers im Rahmen des Kurses werden in der AKAD-Schule fachmännisch kommentiert und korrigiert. Es handelt sich hier also um Fernunterricht.

Jeder Kurs wird nach einem detaillierten Lernzielkatalog ausgearbeitet. Im Beispiel Entwicklungs- und Erziehungspsychologie stellt dieser u. a. folgende Anforderungen:
1. Verständlichkeit für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Eltern, Menschen mit

psychologischen Interessen. 2. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse über Gesetzmässigkeiten und Bedingungen der psychologischen Entwicklung des Menschen. 3. Vermittlung von Verständnis für entwicklungsbedingtes Verhalten (besonders von Kindern und Jugendlichen) und – darauf aufbauend – Vermittlung von bewussteren, besseren Problemlösungen beim Auftreten von Schwierigkeiten.

Alle AKAD-Fernkurse, z. B. Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften usw., sind frei zugänglich. Die meisten werden eingesetzt und erprobt im Rahmen von Vorbereitungslehrgängen auf staatliche Prüfungen. Dabei ist der Fernunterricht auf methodisch sorgfältig abgestimmte Weise mit mündlichem Direktunterricht verbunden.

Wenn Sie sich als Ratgeber(in) oder für eigene Zwecke genauer über die AKAD informieren möchten, verlangen Sie bitte mit dem Coupon unser ausführliches Unterrichtsprogramm.

Maturitätsschule:
Eidg. Matura (auch Wirtschaftsmatura), Hochschuleraufnahmeprüfungen (ETH, HSG)

Handelsschule:
Handelsdiplom VSH, eidg. Fähigkeitszeugnis

Höhere Wirtschaftsfachschule:
Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, eidg. Bankbeamtendiplom, eidg.

Diplom für EDV-Analytiker, Betriebsökonom AKAD/VSH, Treuhandzertifikat

Schule für Sprachdiplome:
Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Universität Cambridge, British-Swiss Chamber of Commerce, Französischdiplome Alliance Française.

Schule für Spezialkurse:
Aufnahmeprüfung Techni-

kum, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit

Schule für Vorgesetztenbildung:
Vorgesetztenausbildung, Personalassistent, Chefsekretärin

Schule für Weiterbildungskurse:
Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.

Alle AKAD-Schulen sind unabhängig von Berufsarbeit und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Akademikergemeinschaft
für Erwachsenenfortbildung AG,
8050 Zürich, Jungholzstrasse 43,
Telefon 01/51 76 66 (bis 20 Uhr)



178

An AKAD, Postfach, 8050 Zürich

Senden Sie mir unverbindlich
Ihr Unterrichtsprogramm

Name und Adresse:

69

Heilpädagogische Tagesstätte Schaan

Fürstentum Liechtenstein

Wir suchen auf Frühjahr 1979 zur Führung einer Schulabteilung für geistigbehinderte/entwicklungsverzögerte Kinder:

Sonderschullehrer/lehrerin

Wir sind eine in Teamarbeit geführte, gut strukturierte Sonderschule mit differenzierten Hilfseinrichtungen.

Erwartet wird eine entsprechende Lehrerbefähigung mit heilpädagogischer Ausbildung.

Unsere Besoldungspraxis richtet sich nach den staatlichen Ansätzen (Fachlehrergehalt) mit sehr guten Sozialleistungen. Fünftagewoche.

Weitere Auskünfte und Anmeldung:
Heilpädagogische Tagesstätte FL-9494 Schaan
Telefon 075 2 52 21

Leiter: Armin Meier

Die **REGIONALGRUPPE NORDSCHWEIZ** der Schweizerischen Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder

sucht auf **Schuljahrsbeginn 1979** für die **Kindergarten-Abteilung** der Schule für cerebral gelähmte Kinder in **Frauenfeld**

Kindergärtnerin für Kleinklasse bis ca. 10 Kinder

wenn möglich mit Erfahrung in der Förderung und Betreuung behinderter Kinder (Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen, psychomotorischem Entwicklungsrückstand, Wahrnehmungsstörungen).

Lehrziel:
Anstreben der Einschulung in die Normalschule (soweit möglich), andernfalls in die eigene Unterstufen-Abteilung für cerebral gelähmte Kinder.

Bewerberinnen mit Sonderausbildung für körperbehinderte Kinder oder heilpädagogischer Ausbildung bzw. mit Bereitschaft zur Absolvierung eines diesbezüglichen berufs begleitenden Kurses im Kanton Thurgau werden bevorzugt.

Wir offerieren gute Anstellungsbedingungen. – Mit weiteren Auskünften ist unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Offerten bitte an
REGIONALGRUPPE NORDSCHWEIZ SVC GK
Geschäftsstelle Winterthur, 8402 Winterthur
Postfach 26, Tel. 052 22 18 49, Herr Jean Landert

Schmitz: *Erforschung der Meere*. Verlag Müller, Rüslikon.

In der Reihe Juniorenwesen erschien das neue Buch. Es beginnt mit den großen Entdeckungsreisen und den sensationellen Tauchunternehmungen der letzten Jahre. Wir begreifen das Meer als Urheimat des Lebens und als vielgestaltigen Lebensraum. m.

J. Kaufmann: *Mein erstes Technik-Buch*. O. Mayer-Verlag, Ravensburg.

Junge Leser zwischen 6 und 10 Jahren finden in diesem Buch eine erste Einführung in die Grundlagen technischer Vorgänge. Humorvolle Zeichnungen und einfache Texte zeigen, wie alles funktioniert. – Ein schönes Weihnachtsgeschenk. k.

G. Knerr: *Sachbegegnung in Kindergarten und Grundschule, eine Einführung in den naturwissenschaftlichen Bereich*. Kösel-Verlag, München. 117 S. ISBN 3-466-30175-0

Im Bereich des sozialen Lernens in Kindergarten und Grundschule hat der «Situationsansatz» starke Aufmerksamkeit gefunden. Mit diesem Buch wird erstmalig für die Sachbegegnung («naturwissenschaftlicher Bereich») ein didaktisches Modell vorgestellt und begründet, das die Befähigung der Kinder zu selbstbestimmtem Handeln im Hinblick auf für sie wesentliche Lebenssituationen zum Ziel und Inhalt hat. d

J.W. Atkinson: *Einführung in die Motivationsforschung*, 530 S., Klett Verlag Stuttgart, ISBN 3-12-920210-2.

Der Verfasser erarbeitet die grundlegenden Konzepte der Motivationspsychologie. Er gibt einen Ueberblick über die Gesamthematik unter Berücksichtigung früherer Autoren. Er zeichnet diese Geschichte der Motivationspsychologie aus der Perspektive eines teilnehmenden Beobachters der experimentellen Analyse der menschlichen Motivation. Zweifels- ohne ist die akademische Ausbildung in dieser Disziplin auf der Suche nach einer adäquateren Konzeption – als unser derzeitiger Wissensstand sie bietet – von entscheidender Bedeutung. mg

F. Lorenzi: *Zeichnen – aber wie?* 47 S., Copypress.

«Zeichnen – aber wie?» Band 1: Haustiere. Wie man die Grundformen in der Natur erkennt und sie richtig zu Papier bringt. Eine Anleitung mit 235 Zeichenbeispielen. Dieses Buch möchte eine praktische Anleitung für alle sein, die sich näher mit dem Zeichnen befassen wollen. Es ist der erste Band einer Serie, der sich mit den Haustieren beschäftigt, und vermittelt großen wie kleinen Anfängern (ab ca. 10 Jahren) die Grundkenntnisse, die sie brauchen, um zeichnen zu lernen. Es antwortet auf die Frage: «Wie fängt man es bloß an?» mg.

M. Schmaus/M. Schörl: *Sozialpädagogische Arbeit im Kindergarten*. 211 S. Kösel-Verlag, München, ISBN 3-466-30190-4

Dieses Buch gehört seit langem zu den Standardwerken für Erzieherinnen in Ausbildung und Praxis. Auf vielfachen Wunsch aus Fachschulkreisen und Berufsverbänden wird mit der 5. Auflage eine neubearbeitete Fassung vorgelegt. – Grundlagen: Das Buch beruht auf einer Fülle praktischer Erfahrungen, es bringt zahlreiche Beispiele und situationsbezogene Hilfen für die tägliche Praxis. mg

B. Weiner: *Theorien der Motivation*. 314 S., Klett, Stuttgart, ISBN 3-12-92 8560-1

Der Autor setzt sich mit den verschiedenen bedeutendsten Theorien in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Die Uebersetzung aus dem Amerikanischen besorgte I. Schneider. r

Schatter: *Tonband und Schallplatte*. Müller-Verlag, Rüslikon.

Bereits für die Jugend ist das Festhalten der Töne ein faszinierendes Hobby. Welche technischen Probleme gelöst werden mußten, bis es zur modernen Tonaufzeichnung kam, wird hier berichtet. Für den praktischen Umgang mit Tonband und Schallplatte werden viele nützliche Tips gegeben. Ein interessantes Jugendbuch. m.

Schulgemeinde Windisch

An unserer Heilpädagogischen Sonderschule werden auf 30. April 1979 zwei Lehrstellen ausgeschrieben:

1 Lehrstelle zur Leitung einer Gruppe schulbildungsfähiger Kinder der Mittelstufe

1 Lehrstelle zur Leitung unserer Werkklasse

Die sehr modern eingerichtete Sonderschule befindet sich 10 Gehminuten vom Bahnhof Brugg entfernt und umfaßt 7 Abteilungen.

Besoldung nach kantonalem Dekret.
Maximal mögliche Ortszulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege Windisch zu richten.

Telefonische Auskünfte:
Schulpflegepräsident 056 41 50 80
Schulleitung 056 41 41 44

Die

Aargauische Sprachheilschule

mit Internat wird auf den Schuljahrbeginn im Frühjahr 1979 in Rombach bei Aarau eröffnet. Unser Team muß noch ergänzt werden.

Wir suchen initiative, anpassungsfähige

Logopädinnen/Logopäden

zur Behandlung der schwer sprachbehinderten Kinder

Lehrerinnen/Lehrer mit Logopädiplom

zur Führung der Unterstufe

Kindergärtnerin mit Logopädiplom

zur Führung des Kindergartens

Wir bieten

- angenehmes Arbeitsklima in neuer, moderner Sprachheilschule
- Wohnsitznahme innerhalb oder außerhalb des Internats
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Leiter, Walter Haas, Klösterlistr. 5, 6010 Kriens, zu richten.

Schulgemeinde Romanshorn

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind in unserer Gemeinde zu besetzen:

1 Stelle als Spezialklassenlehrer oder eines Logopäden (Logopädin)

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Ausweise, an den Schulpräsidenten, F. Meier, Reckholdernstraße 45, 8590 Romanshorn, zu richten.

Telefon 071 63 22 13

Sonderschule Wetzikon

Wir suchen für die Abteilung für Körperbehinderte (CP-Abteilung) auf Frühjahr 1979 eine

Lehrkraft

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemäße Besoldung, Weiterbildungsmöglichkeit und Mitarbeit in einem kollegialen Team.

Anmeldungen mit schriftlichen Unterlagen sind zu richten an die Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Die Primarschulpflege

Platzangebote für Sportwochen Ferienlager Kolonien

finden ein gutes Echo in der
Schweizer Erziehungs-Rundschau
8008 Zürich, Kreuzstraße 58, Tel. 01 34 68 36

Stellen-Ausschreibungen und -Gesuche

Auskunft durch die Inseraten-Verwaltung:
M. Kopp, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich
(Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen)

In nächster Zeit sind im **Wohnheim Zollikon** mit 16 Plätzen für geistig behinderte Männer folgende Stellen neu zu besetzen:

Ein

Heimleiter-Ehepaar

oder

Heimleiter/Erzieherin- Hauswirtschaftsleiterin

und eine

Köchin

oder eine

Hausangestellte

mit guten Kochkenntnissen.

In die **Dauerwerkstätte Zollikon** mit 25 Arbeitsplätzen suchen wir einen

Abteilungsleiter

und einen/eine

Gruppenleiter/in

Wir erwarten:

- Verständnis und Freude an der Arbeit mit geistig behinderten Erwachsenen,
- Gute Allgemeinbildung mit abgeschlossener Berufsausbildung,
- Belastbarkeit und Durchhaltevermögen,
- Erzieherische Fähigkeiten u. Organisations-talent,
- Initiative und Selbständigkeit,
- Loyale Zusammenarbeit mit Behinderten, Kollegen und Vorgesetzten,
- Wenn möglich mit Ausbildung und Erfahrung in der Behindertenbetreuung.

Wir bieten:

- Zeitgemäße Anstellungsbedingungen,
- Selbständiges Arbeitsgebiet im Rahmen der Stellenbeschreibung mit vielen menschlichen Kontakten,
- Möglichkeit zur berufsbegleitenden Ausbildung.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen sind bis **30. November 1978** zu richten an:
Geschäftsstelle Werkstuben und Wohnheim Zollikon, Limmatstraße 210, 8005 Zürich.
Telefonische Auskünfte nur zwischen 19.00 und 20.00 Uhr durch: 01 784 22 85

In Goms (Wallis)

Landschulwochen – Ferienlager Schulreisen – Skilager – Langlauf-lager

bis 30 Personen. Auskunft und Anmeldung:
Fam. S. Aellig, Posthaus, 3985 Münster, Tel. 028 73 11 10

Die Schule für Schweizerkinder in Béjaia/Algerien

die von rund 20 Schülern besucht wird, sucht einen Initiativen

Reallehrer phil. II

der in **deutscher und französischer Sprache** 11- bis 17jährige Kinder in den Fächern Mathematik, Physik und Biologie unterrichten kann.

Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Stellenantritt: Anfang Januar 1979

Anmeldetermin: So bald als möglich

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: SERFO SA, z. H. Herrn W. Langhans, Lautengartenstraße 23, 4010 Basel

Lehrerin für praktischbildungsfähige Kinder

(Absolventin der Frauenschule Bern)

sucht Teilzeitarbeit in Aarau oder Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei:

R. Moor, Neudorfstraße 6, 5032 Rohr
Telefon 064 22 46 78

Das neue «Aemtlerhuus»

auf der Mörlialp OW bietet komfortable Unterkunft für die mannigfaltigsten Anforderungen:

Klassenlager, Skilager, Skiweekends, Schulverlegungen, Seminarerien, Musikwochen, Lehrlingslager, Arbeitsweekends, Wanderferien.

Folgende Termine sind noch frei: 3. 1.-13. 1. 79, 22. 7.-27. 1., 3. 2.-11. 2., 5.-11. 3., 18. 3.-Ostern, Mai, Juni, 1.-8. Juli, ab 10. 8.-7. 10., 21. 10.-24. 12. 79 (auch Mehrjahresverträge möglich).

Vorhanden sind: 56 Schlafstellen (2er-, 3er und 4er-Zimmer), 12 Schlafstellen im Matratzenlager, 2 Schulzimmer, Bastelraum, Büro, Spielraum, Eßraum mit Cheminée, best-eingerichtete elektr. Küche, Trocknungs- und Skiraum.

Möglichkeiten: Langlaufloipe, 2 Sektionen Skilift, Anfängerlift, nachts beleuchtete Piste, praktisch alles vor dem Haus.

Anfragen an den Präsidenten der Betriebskommission:
H. Fritsche, 8913 Ottenbach, Telefon 01 99 73 95.

Klassen- und Skilager

30-60 Betten – 1/4 Bettzimmer, fl. w./k. Wasser, 2 Aufenthalts-räume – 2 Häuser

ZINAL: Ski-Hallenbad LES MARECOTTES: Ski-Zoo
Ohne Pension: Fr. 6.— / Vollpension: Fr. 23.—

Home Belmont 1923 Les Marécottes